

MUSICAL BELONGINGS II

HUACIASCAITA

Holy Experiments

lautten compagney se reúne
con música de latinoamérica

*// lautten compagney trifft
indigene Musik aus Lateinamerika*



textos originales y traducciones
// Originaltexte und Übersetzungen

con anotaciones de Christian Filips
// mit Anmerkungen von Christian Filips

traducción de Birgit Kirberg y Christian Filips
// Übersetzungen von Birgit Kirberg und Christian Filips

Hanaq pachap cussicuinin*

Geistlicher Hymnus, Quechua (Lima, Peru, 1631)

Hanacpachap cussicuinin,
Huaran cacta muchas caiqui.
Yupairuru pucocmallqui,
Runa cunap suyacuinin.
Callpannacpa quemicuinin,
Huaciascaita.

*Himmliche Himmels-Freude!
Tausendfach seist Du gepriesen.
O Baum der dreimal gesegneten Frucht.
O Hoffnung der Menschheit.
Helferin der Schwachen,
Erhöre unser Gebet!*

Uyarihuai muchascaita
Diospa rampan Diospamaman
Yurac tocto hamancaiman
Yupascalla, collpascaita
Huahuaiquiman suyuscaita
Ricuchillai.

*Erhöre unser Flehen,
o Säule aus Elfenbein, Mutter Gottes!
Du schöne Iris, gelb und weiß,
nimm dieses Lied als Gabe an,
und komme herbei, uns zu helfen,
zeig uns die Frucht Deines Leibes.*

Gloria cachun Dios yayapac
Dios churipac hinallatac
Santo Espiritu pac huantac
Zachen gloria, viñaillapac
Cauçaicunap, cauçainimpac
Cussicachun. Amen.

*Geheiligt sei Gott Vater
Geheiligt sei der Sohn
Geheiligt sei der Heilige Geist
Ehre sei Ihm in alle Ewigkeit
Es möge Nahrung geben für alle.
Es möge Freude geben. Amen.*

*Himno a la Virgen María, con letra en quechua, compuesto antes de 1622, que se encontró en la colección „Ritual formulario e institución de curas“ del monje franciscano Juan Pérez Bocanegra, publicada en 1631. Se considera el ejemplo más antiguo para la polifonía vocal y representa la partitura más antigua que se conserva en Latinoamérica. El ritmo recuerda a la danza cachua de los Andes del Sur en Perú y Bolivia.

* Hymne an die Jungfrau Maria, mit Textierung auf Quechua, komponiert vor 1622. Überliefert in der 1631 erschienenen Sammlung „Ritual formulario e institución de curas“ des Franziskanermönchs Juan Pérez Bocanegra. Gilt als ältestes Beispiel für Vokalpolyphonie und als ältester überlieferter Musikdruck Lateinamerikas. Der Rhythmus erinnert an den Cachua-Tanz aus den südlichen Anden Perus und Boliviens.

Carnaval de Tambobamba*

Quechua-Lied für die Regenzeit (Tambobamba, Peru)

Tambubambinu maqtatas
Yawar mayu apamun
Tambubambinu maqtatas
Yawar unu apamun

*Ein Strom von Blut hat mitgerissen
den Jungen aus Tambobamba.
Ein Strom von Blut hat mitgerissen
den Jungen aus Tambobamba.*

Tinyachallanñas tuytuchkan
Qinachallanñas tuytuchkan
Charankullanñas tuytuchkan
Biritillanñas tuytuchkan

*Auf dem Fluß treibt nur seine Trommel
Auf dem Fluß treibt nur seine Flöte
Auf dem Fluß treibt nur sein Charango
Auf dem Fluß treibt nur seine Mütze.*

Wiphalitay wiphala
Wiphala wiphala wiphala
Wiphalalalay wiphala
Wiphalitay wiphala

*Wiphalitay wiphala
Wiphala wiphala wiphala
Wiphalalalay wiphala
Wiphalitay wiphala*

Khuyakusqan pasñari
Waqayllañas waqaschllan
Wayllukusqan pasñari
Llakillañas llakisichllan

*Das Mädchen, das er liebte
steht am Ufer und weint.
Seine vergötterte Liebste
steht weinend, weinend am Strand.*

Punchitullanta qhawaspa
Charankullanta qhawaspa
Biritillanta rikuspa
Qinachallanta rikuspa

*Den Fluß hinab treibt der Poncho
und auch der Charango ist nicht mehr da.
Den Fluß hinab treibt die Mütze
und auch die Flöte ist nicht mehr da.*

Wiphalitay wiphala
Wiphala wiphala wiphala
Wiphalalalay wiphala
Wiphalitay wiphala

*Wiphalitay wiphala
Wiphala wiphala wiphala
Wiphalalalay wiphala
Wiphalitay wiphala*

Kunturllañas muyushian
Tambubambinu maskaspa
Kunturllañas muyushian
Tambubambinu maskaspa

*Am Himmel kreist der Kondor
sucht den Jungen aus Tambobamba.
Am Himmel kreist der Kondor
sucht den Jungen aus Tambobamba.*

Manapunis tarinchu
Yawar mayus apakun
Manapunis tarinchu
Yawar unus apakun

*Er findet ihn nicht mehr
ein Strom von Blut hat ihn mitgerissen.
Er findet ihn nicht mehr
ein Strom von Blut hat ihn mitgerissen*

Wiphalitay wiphala
Wiphala wiphala wiphala
Wiphalalalay wiphala
Wiphalitay wiphala

*Wiphalitay wiphala
Wiphala wiphala wiphala
Wiphalalalay wiphala
Wiphalitay wiphala*

* Canción tradicional en quechua procedente de Tambobama, Apurímaq, Perú, que se hizo famosa por la interpretación de José María Arguedas (1911-1969). Se canta en carnaval con un acompañamiento del charango. La canción no lleva fecha, pero probablemente data de la época de la República Peruana. Arguedas la apuntó por primera vez el 15 de febrero de 1942, y luego se publicó en el diario argentino "La Prensa".

** Traditionelles, durch die Interpretation von José María Arguedas (1911-1969) populär gewordenes Quechua-Volkslied aus Tambobama, Apurímaq, Peru. Gesungen zum Karneval, begleitet auf dem Charango. Das undatierte Lied, das vermutlich aus der Zeit der frühen peruanischen Republik stammt, wurde am 15.2.1942 zum ersten Mal von Arguedas aufgeschrieben und in der argentinischen Zeitung „La Prensa“ gedruckt.*

Ave Maria*

Ave Maria, gratia plena,
Dominus tecum;
Benedicta tu in mulieribus,
Et benedictus fructus ventris
tui, Jesus.
Sancta Maria, Regina coeli,
Dulcis et pia, o Mater Dei,
Ora pro nobis peccatoribus,
Ut cum electis te videamus.
Amen.

*Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade,
der Herr ist mit dir.
Du bist gebenedeit unter den Frauen,
und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes,
Jesus.
Heilige Maria, Mutter Gottes,
bitte für uns Sünder jetzt
und in der Stunde unseres Todes.
Amen.*

*Un ejemplo para la polifonía vocal española importada a América Latina por los conquistadores con fines misioneros. Victoria (1548-1611) fue director de la Capilla Vaticana en Roma entre 1571 y 1585, y se considera uno de los compositores españoles más importantes del Renacimiento.

**Beispiel für die spanische Vokalphonie, die von den Konquistadoren nach Lateinamerika zu Missionszwecken importiert wurde. Victoria (1548-1611), der 1571-1585 Leiter der vatikanischen Kapelle in Rom war, gilt als einer der wichtigsten spanischen Komponisten der Renaissance.*

Tijeras / Scheren*

Manan pipas qawanchu manan
imatapas
Atinichu ruwayta, rimayta munani
qhparispanmi, tukuy runa
Manan uyarikunchu rimasqayta
Qinaspa nini: ¡Qhparisaqmi!

Uyariy nisqayki
Uyariy nisqayki

Qawani qanayman tutapi kasqaypi
Qawani achkita qinaptin uyarini
Qatiy nisqanta

Manan pipas hawanchu
Manan imatapas atinichu ruwayta
Rimayta munani
Qhparispanmi, tukuy runa
manan uyarinkuchu rimasqayta
Qinaspa nini: Qhparisaqmi tukuy
kallpaywan

Ima?

Manan pipas qawanchu manan
imatapas
Atinichu ruwayta, rimayta munani
Qhparispanmi, tukuy runa
Manan uyarikunchu rimasqayta
Qinaspa nini: ¡Qhparisaqmi!

Icha qapariyta sumaqta takisaq
chaynatan uyarinqaku runakuna
Llakisqa qawani aswan nanayta
Llulla runakuna
Manan allinta ruaspa
Ñuqanchiq quykunchik atiy
ruasqayninta

Waytata rantispa?

*Keiner schaut hin, nicht einer.
Ich kann nicht reden, will reden,
aber bei diesem ganzen Lärm
hört eh keiner zu, was ich sage,
also sage ich: Gleich schreie ich!*

*Hört zu und ich werde reden!
Hört zu und ich werde reden!*

*Ich stehe oben im Dunkeln und schaue,
schaue ins Licht und höre ihm zu.
Das Licht sagt: Weitermachen!*

*Keiner schaut hin.
Was kann ich tun?
Ich will reden,
aber bei diesem ganzen Lärm
hört eh keiner zu, was ich sage,
also sage ich: Gleich schreie ich
aus vollem Hals.*

Wie bitte?

*Keiner schaut hin, nicht einer.
Ich kann nicht reden, will reden,
aber bei diesem ganzen Lärm
hört eh keiner zu, was ich sage,
also sage ich: Gleich schreie ich!*

*Vielleicht sing ich meinen Schrei so schön,
dass die Leute zuhören werden.
Ich schaue auf all den Schmerz,
auf all die korrupten Lügner.
Es steht schlecht um uns.
Wir haben ihnen Macht gegeben.*

Wozu ihnen Blumen streuen?

Uyariy nisqayki
Uyariy nisqayki

Hör zu und ich werde reden!
Hör zu und ich werde reden!

Manchakuychu rimayta
Manchakuychu rimayta

Hab keine Angst, zu reden.
Hab keine Angst, zu reden.

Mírame, ahora soy más fuerte
Mírame, ya no tengo miedo
Ahora sí, tengo esperanza
Warmikuna quñusqa kasun

*Schau mich an, jetzt bin ich stärker,
schau mich an, ich verliere die Angst.
Jetzt hab ich wieder Hoffnung,
Ihr Frauen, vereinigt Euch!*

* Esta canción, escrita en 2018, se basa en la danza de las tijeras (supaypa wasin tusuq / La bailarina en casa del diablo) y es una danza tradicional de los Andes del Sur, que ya practicaban los incas.

* *Der diesem 2018 entstandenen Song zugrundeliegende Scherentanz (Supaypa wasin tusuq / Der Tänzer im Haus des Teufels) ist ein traditioneller Tanz aus den südlichen Anden, der bereits von den Inka praktiziert wurde.*

El Tupamaro de Caxamarca*

De los baños donde estuve
Luego vine a tu llamada
Sintiendo yo tu venida
Confuso de tu llegada

*In den Bädern, wo ich weilte,
hörte ich plötzlich dein Rufen.
Groß war meine Verwirrung,
als ich dich kommen hörte.*

Cuando la pena
En el centro
Se encuentra
Con el sentido
Suspiro es
Aquel sonido
Que resulta del
Encuentro

*Fährt die Pein
mitten hinein
ins Herz
mit allen Sinnen,
so ist jeder Ton
ein Seufzer, der folgt
auf ein solches
Stelldichein.*

*Esta pieza forma parte del Códice Martínez Compañón (1782-85) escrito en Trujillo (Perú). En éste se documenta la cultura de los indígenas (desde la perspectiva de los colonizadores españoles) en forma de acuarelas y partituras musicales. Las dos piezas

apuntadas por Pedro José Solís, el director musical de la catedral de Trujillo y probablemente basadas en fuentes indígenas, pretenden expresar el asombro ante la llegada de los conquistadores a Catamarca y el duelo por la muerte del rey inca Atahualpa (hacia 1500-1533).

**Das Stück entstammt dem Codex Martínez Compañón (1782-85), der in Trujillo (Peru) entstanden ist und die Kultur der Indigenen (aus Sicht der spanischen Kolonisatoren) in Aquarellen und Notenbeispielen dokumentiert. Die beiden Stücke, die vermutlich von Pedro José Solís, dem Kapellmeister der Kathedrale von Trujillo nach indigenen Quellen aufgezeichnet wurden, sollen das Erstaunen über die Ankunft der Conquistadores in Catamarca und die Trauer über den Tod des Inka-Königs Atahualpa (um 1500-1533) ausdrücken.*

Cachua la Despedida de Guamachuco*

De bronce devo de ser,
de diamante, o de rubi,
o a mí me teme la muerte,
o no ay muerte para mi.

*Ich muss aus Bronze gemacht sein,
aus Diamant oder Rubin,
entweder fürchtet der Tod mich
oder ich bin unsterblich.*

*A pesar de su carácter colonial, el Códice Martínez Compañón es una fuente importante para la reconstrucción de las tradiciones indígenas. Esta pieza refleja una cachua, una danza cantada de la época del carnaval. El discurso literal se atribuye al rey inca Atahualpa, quien desafía a la muerte y proclama su propia inmortalidad.

**Der Codex Martínez Compañón ist trotz seiner kolonialen Prägung eine wichtige Quelle für die Rekonstruktion indigener Traditionen. In diesem Stück ist ein Cachua aufgezeichnet, ein gesungener Tanz aus der Karnevalszeit. Die wörtliche Rede wird dem Inka-König Atahualpa zugeschrieben, der hier den Tod herausfordert und seine Unsterblichkeit proklamiert.*

Tonada: El Diamante de Chachapoias*

Infelices ojos mios
Dejad ya de atormentarme
Con el llanto

*O Ihr unglücklichen Augen,
Hört auf, mich so zu quälen
Mit Tränen.*

Que raudales, los que viertes
Son espejos en que miro
Mis agravios

*Die Flut, die aus Euch fließt,
Sie spiegelt sich, darin
Erkenn ich meine Plagen.*

*Esta danza del Códice Martínez Compañón documenta la práctica musical en Chachapoyas / Perú a principios del siglo XVIII. Diversas fuentes describen la danza en grupo como la confección de un "diamante colectivo", aunque se desconoce el significado concreto del diamante en el título.

**Dieser Tanz aus dem Codex Martínez Compañón dokumentiert die musikalische Praxis in Chachapoyas / Peru im frühen 18. Jahrhundert. In verschiedenen Quellen wird das gemeinsame Tanzen als Ausarbeitung eines "kollektiven Diamanten" bezeichnet. Was genau der Diamant im Titel bedeutet, bleibt unbekannt.*

San Sabeya Gugurumbe*

"Florida estava la rosa,
que o vento le volvía la folla".

*„Blühend war die Rose
der Wind fuhr durch das Laub.“*

Caminemos y veremos
a Dios hecho ya mortal
¿qué diremos, qué cantemos
al que nos libró de mal,
y al alma de ser cativa?
¡Viva, viva, viva, viva!
canta tú y responderé:

*Lasst uns gehen und Ihn sehen
den Gott, der sterblich wurde.
Was sollen wir sagen? Was singen?
Dem, der uns vom Übel erlöst,
Der Seele, die gefangen war?
Viva! Viva! Viva! Viva!
Singe du, ich antworte dir:*

"San Sabeya, gugurumbé,
alangandanga, gugurumbé".
"Mantenga señor Joan Branca,
mantenga vossa merçé".
¿Sabé como é ya nacido
aya em Berem,
un Niño muy garrido?
Sa muy ben, sa muy ben.
"Vamo a ver su nacimiento,
Dios, pesebre echado está.
Sa contento. Vamo ayá.
¡Sú! Vení que ye verá.
Bonasa, bonasa.
Su camisoncico rondaro,
çagarano, çagarano.
Su sanico coyo roso.
Sa hermoso, sa hermoso,

*"San Sabeya, gugurumbé,
alangandanga, gugurumbé"
„Gott schütze Euch, Herr Juan Branca.
Gutt behüte Euch, guter Herr.“
Wisst Ihr, dass
im fernen Bethlehem
ein schönes Kind geboren ist?
So schön, so wunderschön.
„Lasst uns Ihn sehen, der geboren wurde
Gott, in einer Krippe.
Wie schön. Los, lasst uns gehen.
Ah! Kommt und seht,
so gut, so gut.
Sein geflicktes Hemdchen
schön, so schön.
Sein gesunder runder Hals
So lieb, so lieblich.*

çucar miendro ye verá.
Alangandanga gugurumbé.

*Sein feines Lächeln, seht nur her.
Alangandanga, gugurumbé.*

San Sabeya, gugurumbé,
alangandanga, gugurumbé.
Alleluia, alleluia, alleluia.

*San Sabeya, gugurumbé,
alangandanga, gugurumbé.
Halleluja! Halleluja! Halleluja!*

* Mateo Flecha el Viejo (1481-1553) viene del Reino de Aragón y es especialmente conocido por sus composiciones de „ensaladas“, es decir, una mezcla de diferentes canciones polifónicas y multilingües que incorporan también los diferentes idiolectos y sociolectos españoles y latinoamericanos. Mateo Flecha murió como monje en el monasterio de Poblet. Esta pieza se hace eco de las estructuras polirrítmicas norteafricanas y de las lenguas criollas de los esclavos africanos. Se dice que Santa Sabina, a la que se invoca aquí, convirtió a la esclava Serapia al cristianismo y la liberó de la esclavitud. La letra está escrita en una lengua inventada, una especie de portugués-criollo

** Mateo Flecha der Ältere (1481-1553) stammt aus dem Königreich Aragón und ist insbesondere für seine Ensalada-Kompositionen bekannt, polyphone und multilinguale Liedkompositionen, die spanische und lateinamerikanische Idiolekte und Soziolekte einbeziehen. Er starb als Mönch im Kloster Poblet. In diesem Stück klingen nordafrikanische polyrhythmischen Strukturen und die Kreol-Sprachen afrikanischer Sklaven an. Die heilige Sabina, die hier angerufen wird, soll die Sklavin Serapia zum Christentum bekehrt und aus der Sklaverei befreit haben. Der Text ist in weitgehend erfundenem Kreol-Portugiesisch verfasst.*

María Parado de Bellido*

Hanmanrayku wañusaq
paqtachiyayku

*Ich will für Dich und Deine
Freiheit sterben.*

Qhasquypin mana willaykita churani
Mana apu simiyuq qatipasqatam
yanapayta munani
Hanmanrayku wañusaq
Rumi qinachu sunquchakuyqa
Chiqap hina kuyakuyki chayri
Chiqap sunquwanmi kani

*Ich will Dein Geheimnis bewahren im
Herzen.
Ich helfe Dir, dem Gesetz zu entkommen.
Ich will für Dich sterben
Ich bin nicht aus Stein.
Ich liebe Dich wirklich,
ich sag's, wie ich's mein.*

Así dicté la jugada
A ver si así nos ganan

*Ich hab das Spiel diktiert.
Ob sie uns schlagen werden?*

Piensas que no sé nada
Carratalá no se me haga
Entienda que soy una dama
Acaso va a convencer
Que con mi muerte
Nos va a detener, ¡No!
Mi pecho me duele
Me dicen rebelde
Llakiywanqa mana pipas atinmanchu
Manam!
Amachayqa yupaychayniymi
Man pipas hark'awanqachu

*Du glaubst, ich wüsste nichts.
Verschon mich, Carratalá.
Versteh doch, ich bin eine Dame.
Glaubst Du wirklich,
mein Tod könnte
uns aufhalten? Nein!
Mir schmerzt die Brust.
Man nennt mich Rebellin.
Keiner kennt meinen Schmerz.
Keiner!
Es ist meine Pflicht, sie zu schützen.
Keiner kann mich aufhalten.*

Hanmanrayku wañusaq
paqtachiyrayku

*Ich will für Dich und Deine Freiheit
sterben.*

Hatallisqa yuyaykipi ¡Kawsasaq!
Hatallisqa sunquchakuykipi
¡Kawsasaq!
Hatallisqa paqtachikuykipi ¡Kawsasaq!
Hanmayrayku kawsasaq ¡Kawsasaq!

*Ich lebe weiter in Deinen Gedanken.
Ich lebe weiter in Deinen Gefühlen.
Ich lebe weiter in Deiner Freiheit.
Für Dich lebe ich weiter.*

¿Andrea les causa temor?
Paqtachiyrayku

*Jagt Andrea Euch Angst ein?
Die Freiheit wird leben!*

*María Andrea Parado Jayo (1777-1822) fue una revolucionaria peruana y fue capturada por orden del general español José Carratalá en marzo de 1822. Después de haber sido interrogada y torturada durante varios días, la fusilaron el 1 de mayo de 1822. Se la considera pionera de la emancipación de las mujeres y del movimiento de liberación del Perú.

**María Andrea Parado Jayo (1777-1822) war eine peruanische Revolutionärin, die auf Befehl des spanischen Generals José Carratalá im März 1822 gefangen genommen, mehrere Tage verhört, gefoltert und am 1. Mai 1822 erschossen wurde. Sie gilt als Pionierin der Frauenemanzipation und der Befreiungsbewegung in Peru.*

Aqui no hay nada que entender

Hier gibt es nichts zu verstehen

Esta pieza para rap quechua, instrumentos en directo y música electroacústica fue arreglada especialmente para el concierto de hoy. Originalmente fue dedicada al centenario de John Cage y se estrenó en 2012 en el festival de Jazz al Parque en Bogotá. El título es la respuesta de la compositora a la enojosa pregunta de cómo quiere que se entiendan sus obras.

Das für die heutige Aufführung neu arrangierte Stück für Quechua Rap, Live-Instrumente und Elektroakustik ist ursprünglich zum 100. Geburtstag von John Cage entstanden und wurde beim Festival Jazz al Parque 2012 in Bogotá uraufgeführt. Der Titel ist eine Antwort der Komponistin auf die leidige Frage, wie ihre Stücke zu verstehen seien.

Cumbees

Esta pieza del compositor madrileño Santiago de Murcia (1673-1739) forma parte del Códice Saldívar, hallado en 1943 en León (México). Se encontraron más piezas suyas en Chile, lo que demuestra la temprana presencia de la literatura guitarrística del Barocco español en América Latina.

Dieses Stück des in Madrid geborenen Komponisten Santiago de Murcia (1673-1739) ist Teil des Codex Saldívar, der sich 1943 im mexikanischen León fand. Weitere seiner Stücke wurden in Chile gefunden, was die frühe Präsenz spanischer Gitarrenliteratur des Barock in Lateinamerika beweist.

Desvelado dueño mio*

Desvelado dueño mío
que a tantos rigores naces.
Duerme, al arró, al arrullo,
que tiernas entonan las aves.
Duerme, al arró, al arroyo,
instrumento de plata, suave.
Cese mi niño
desvelo tan grande.

*Mein schlafloser Gebieter,
geboren unter Qualen,
zum Wie des Wiegenlieds
schlaf, Vögel singen zart.
Zum Ach des Baches schlaf,
schlaf sanft zum Silberklang.
Lass ab, mein Kind,
vom Wachen.*

Duerme, soberano Niño
Neto aljófar no derrames,

*Schlaf, du erhabnes Kind,
wein keine Tränen mehr*

que de esos que lloras
néctares, nácares,
son tus mejillas
rosadas fragantes.

*die honigsüß du weinst
wie Nektar auf Perlmutter.
Perlmutter sind deine Wangen,
sie duften wie Rosen.*

*Torrejón y Velasco, nacido en Villarrobledo (España), fue director musical de la catedral de Lima entre 1676 y 1728 y compuso música festiva para todas las celebraciones del Virreinato del Perú. Esta canción de cuna se conservó en los archivos de Cuzco.

**Torrejón y Velasco, geboren im spanischen Villarrobledo, war von 1676-1728 Kapellmeister der Kathedrale von Lima und komponierte Festmusiken für alle Feierlichkeiten des Vizekönigreichs Peru. Dieses Wiegenlied hat sich im Archiv von Cuzco erhalten.*

Tonada del Chimo*

Jayallûnch, Jayallôch
in poc chatan muisle pecan,
muisle pecan enecam.
Jayallûnch, Jayallôch
emens pocchi fama legui
ten che cens muisle Cuerpo lens.
Jayallûnch, Jayallôch
emens locun munon chi perdonar
moitin Rocchondo colomec chec
jesu christo.
Jayallûnch, Jayallôch
poque si famali muisle cuerpo lem
lo que es mucho perdonar me ñe
fechêtas.
Jayallûnch, Jayallôch

*Jayallûnch, Jayallôch
Wer lügt, der landet dort,
wohin die Sünden führen,
Jayallûnch, Jayallôch,
wohin die Seelen irren.
Zieht aus dem Körper die Nägel,
Jayallûnch, Jayallôch,
Wer das tut, dem wird vergeben.
Trinkt das vergossene Blut Jesu Christi
Jayallûnch, Jayallôch
Tretet weinend ein, mit Körper und
Seele.
Uns wird vergeben, spricht unser Herz.
Jayallûnch, Jayallôch*

* En el Códice Martínez Compañón, esta canción representa la única pieza musical conservada en la lengua mochica, que se hablaba en la región costera del Imperio Inca en la época de la Conquista y se extinguió en el siglo XVIII. Se encuentran pocos documentos referente a esta lengua, por lo cual el intento de traducción al alemán sigue siendo provisional. Sin embargo, la integración del vocabulario latino-español demuestra que nos encontramos ante un intento de evangelización cristiana de la cultura mochica.

** Im Codex Martínez Compañón findet sich dieses Lied als einziges überliefertes Musikstück in der Muchik-Sprache, die zur Zeit der Conquista im Küstengebiet des Inka-Reiches gesprochen wurde und im 18. Jahrhundert ausgestorben ist. Die Sprache ist wenig dokumentiert, der Übersetzungsversuch muss vorläufig bleiben, die Integration lateinisch-spanischer Vokabeln zeigt aber, dass wir es mit einem Versuch der christlichen Missionierung der Mochica-Kultur zu tun haben.*

Lanchas para baylar

Esta pieza instrumental incluida en el Códice Martínez Compañón retoma las estructuras polirrítmicas de las danzas indígenas y las combina con la música contrapuntística europea.

Das im Codex Martínez Compañón überlieferte Instrumentalstück nimmt polyrhythmische Strukturen der indigenen Tänze auf und verbindet sie mit europäischer Kontrapunktik.

Vaya de Xacara Nueva

Compuesta por José de San Juan (1685-1747), miembro de la capilla real de Madrid, esta pieza retoma el género de la xacara, danza satírica popularizada entre 1550 y 1680, que pretendía representar la vida en las calles y que se popularizó también en nuevas variaciones en América Latina.

Das von José de San Juan (1685-1747), Mitglied der königlichen Kapelle in Madrid, komponierte Stück nimmt die Gattung des zwischen 1550 und 1680 verbreiteten Xacara auf, eines satirischen Tanzes, der das Leben der Straße darstellen sollte und in neuen Varianten auch in Lateinamerika populär wurde.

arrumacos entre una hoja y una nube, recuerdos de una piedra

Das Anschmiegen von Laub und Wolke, Erinnerungen eines Steins

Esta nueva composición se basa en los cantos de los uitoto y de los archuacos grabados en 1914 por el etnomusicólogo prusiano Konrad Theodor Preuß y que hoy forman parte del archivo berlinés de fonogramas. Como contramodelo a la grabación sonora colonial del mundo, la pieza nos propone una nueva forma de escuchar los sonidos que nos presenta la naturaleza.

Der Neukomposition liegen Aufnahmen der Uituto und der Archuacos zugrunde, die 1914 vom preußischen Musikethnologen Konrad Theodor Preuß erstellt wurden und heute Teil des Berliner Phonogramm-Archivs sind. Als Gegenmodell zur kolonialen Klang-Erfassung der Welt schlägt das Stück ein von den indigenen Riten neu zu erlernendes Hören auf naturgegebene Klänge vor.

Francisca Pizarro*

Lyrics: Renata Flores

Dos mundos distintos
Un sólo corazón
Una guerra, un ganador
Pero al final

*Zwei getrennte Welten,
ein einziges Herz.
Ein Krieg und ein Sieger.
Aber am Ende:*

¿Quién ganó?
Un Inca?
Una traición?
Un español?

*Wer hat gewonnen?
Ein Inka?
Ein Verräter?
Ein Spanier?*

Su lengua insertó, un imperio cayó
Conocimos un Dios
Somos fusión
Acéptalo
Rosalía, Rosalía

*Er hat seine Sprache eingeführt, ein Reich
zerfiel.
Wir sind einem Gott begegnet.
Wir sind Fusion,
nimm es hin!
Rosalía, Rosalía*

Dame la razón, sé que no
entendieron
Porque amar era lo primero
Más que el dinero
Dios nos libre del dinero

*Sag mir den Grund, ich weiß, sie haben
nicht begriffen,
dass die Liebe wichtiger war,
wichtiger als Geld.
Gott schütze uns vor dem Geld!*

Pero no hay rencores
Sólo recordemos que
¡Nuestros mundos se unieron!

*Aber lasst uns nicht länger grollen.
Lasst uns nur daran denken,
dass unsre Welten sich vereinten.*

Y baila al ritmo de esta canción
Baila al ritmo de esta canción

*Und tanz den Rhythmus dieses Lieds
Tanz den Rhythmus dieses Lieds*

Yawarninchik Qaparin
Yawarninchik Uyarin
Kaypiraqmi Kachkaniku
Kallpayuqmi Sayariy

*Unser Blut, das weint
Unser Blut, das lauscht
Noch immer sind wir hier,
stehen fest im Leben.*

Francisca huk ñaupaq warmi
Paymi qanampanta qunqaron
Ñakarichisqa kasukuspa
¿Qunqarun pin yawarninta kayta?

*Francisca war eine der ersten.
Hat sie vergessen, wer sie war?
Sie hat dem Zwang gehorcht.
Hat sie vergessen, wer sie war?*

Qaway pim kakusqa
Atawallpa ayllunmi kasqa
Españolpa ayllunmi kasqapas

*Ihr sollt wissen, wer sie war: Sie kam
aus der Familie der Atahualpa
und aus einer spanischen Familie*

Paillan yachara imata sunquynin
nisqanta
¿Hanhá yachankichu imata
sunquyniyunki nichkan?

*Nur sie wusste, was ihr Herz ihr sagte.
Und Du? Weißt Du, was Dein Herz Dir
sagt?*

Y baila al ritmo de esta canción
Baila al ritmo de esta canción

*Tanz den Rhythmus dieses Lieds
Tanz den Rhythmus dieses Lieds*

Kallpayuqmi Sayariy
Yawarninchik Qaparin
Yawarninchik Uyarin
Kaypiraqmi Kachkaniku

*Unser Blut, das weint
Unser Blut, das lauscht
Noch immer sind wir hier,
stehen fest im Leben.*

Kallpayuqmi Sayariy

Unser Blut, das weint

Maypim sunquyki?
Kallpayuqmi Sayariy
Francisca Pizarro, Francisca Pizarro
Maypim sunquyki?
Francisca Pizarro, Francisca Pizarro
Kallpayuqmi Sayariy

*Wo ist dein Herz?
Unser Blut, das weint
Francisca Pizarro, Francisca Pizarro
Wo ist dein Herz?
Francisca Pizarro, Francisca Pizarro
Unser Blut, das weint*

* La canción se dirige a Francisca Pizarro Yupanqui (1534-1598), hija del conquistador Francisco Pizarro y de la princesa inca Inés Huaylas Yupanqui. Se la considera la primera mestiza de Perú.

* *Der Song adressiert Francisca Pizarro Yupanqui (1534-1598), die Tochter des Conquistadoren Francisco Pizarro und der Inka-Prinzessin Inés Huaylas Yupanqui. Sie gilt als erste Mestizin in Peru.*

Juntos Sonamos Mejor / Gemeinsam klingen wir besser*

Lyrics: Renata Flores

Hoy al despertar sentí mi cuerpo
vibrar
que dan ganas de bailar.
¡Festejemos!
Sonidos distintos nos hacen
diferentes
hagamos una canción
¡Que salga del corazón!
¡Heey!

¿Qué ritmo tiene?
¿A qué te suena?
Busca en tu interior
¡Métele su sazón!
Que nos dé gusto que juntos
sonamos mejor

Vengo de los Andes de Quechuas y
Aymaras
Kallpawan rimaniku
Malliy miskichikuy ari

¿No te suena familiar?

Kalato, yapa, chakra y wawa;
Conocer recorrer y aprender
Es lo que nos va a hacer entender
¿Qué? ¿Qué?
Que la identidad no se apaga
Amor a la pachamama se propaga
levantémonos temprano como
buenos peruanos
con el canto del gallo del vecino
Emiliano

*Heute beim Erwachen hat mein Körper so
gebebt,
dass ich einfach tanzen musste.
Los, lasst uns feiern!
Unser verschiedener Klang
macht uns aus.
Lasst uns ein Lied singen,
das von Herzen kommt!
Heeeeey!*

*Kennst du den Rhythmus?
Wonach klingt das?
Du findest ihn in dir selbst.
Gib ihm deine Note!
Gemeinsam klingen wir besser,
wie schön!*

*Ich komme aus den Anden der Quechuas
und Aymaras.
Dort sind wir im Widerstand.*

Kommt dir das bekannt vor?

*Dir ist entgangen, dass auch du so sprichst.
Da hilft nur kennenlernen, nachfragen,
einüben.
So machen wir uns verständlich.
Bitte was? Bitte wie?
Die Identität lässt sich nicht auslöschen.
Die Liebe zur Mutter Erde breitet sich aus.
Lasst uns früh aufstehen, wie gute
Peruanos,
sobald der Hahn unseres Nachbarn
Emiliano kräht.*

Esta es mi gente diferente,
luchando con el sudor de su frente
como el de la esquina de mi barrio,
prepara un sevillano
¡A lo chalaco pues mi hermano!

Hoy al despertar sentí mi cuerpo
vibrar
que dan ganas de bailar
¡Raymichay!
Sonidos distintos nos hacen
diferentes
Qhaswata sumaqtsay
Heeey!

¿Qué ritmo tiene?
¿A qué te suena?
Busca en tu interior
¡Métele su sazón!
¡Que nos dé gusto que juntos
sonamos mejor!

De la selva su encanto,
¡Dále ahí!
Dejemos lo malo de lado
y bailemos de lado a lado, ¡Ohoo!
¡Heey!

¿Qué ritmo tiene?
¿A qué te suena?
Busca en tu interior
¡Métele su sazón!
¡Que nos dé gusto que juntos
sonamos mejor!

Sonamos mejor, sonamos mejor!
Un Perú que nos dé gusto,
con conciencia, con paciencia
nuestras diferencias
Sonamos mejor, sonamos mejor.
¡Que nos dé gusto que juntos
sonamos mejor!

*Meine Leute sind anders,
mit Schweiß auf den Stirnen kämpfen sie,
so wie der aus meinem Viertel,
der ein Sevillano zubereitet.
Machs wie die aus der Hauptstadt, Bruder!*

*Heute beim Erwachen hat mein Körper so
gebebt,
dass ich einfach tanzen musste.
Raymichay!
Unser verschiedener Klang
macht uns aus.
Es soll von Herzen kommen!
Heeeeeey!*

*Kennst du den Rhythmus?
Wonach klingt das?
Du findest ihn in dir selbst.
Gib ihm deine Note!
Gemeinsam klingen wir besser,
wie schön!*

*Dieser Zauber kommt aus dem Wald.
Na los, macht mit!
Lasst uns das Böse vergessen
und tanzen Seite an Seite, oho!
Heeeeeey!*

*Kennst du den Rhythmus?
Wonach klingt das?
Du findest ihn in dir selbst.
Gib ihm deine Note!
Gemeinsam klingen wir besser,
wie schön!*

*Wir klingen besser, klingen besser.
Ein Peru, das uns gefällt,
mit Gewissen und Geduld.
Wir lieben unsre Unterschiedlichkeiten!
Wir klingen besser, klingen besser.
Gemeinsam klingen wir besser,
wie schön!*

* Esta canción, publicada en 2021 y traducida a las 23 lenguas indígenas de Perú, celebra la diversidad del país y es un alegato a favor del intercambio cultural.

* *Dieses 2021 veröffentlichte Lied wurde in alle 23 indigenen Sprachen Perus übersetzt, feiert die Diversität des Landes und ist ein Plädoyer für den Austausch der Kulturen.*

Ay andar, andar*

Ay andar andar andar
a tocar a cantar a baylar
a cantar todo gargüero!
Que si no quiere cantar
por la ley de los folijones
la garganta perderá

*Auf, auf,
zum Spielen, Singen, Tanzen,
singt aus vollen Kehlen
denn wer nicht singen will,
verliert, weil's der Folijones¹ will,
für immer seine Stimme.*

Ay andar andar andar
a tocar todo pandero
Nadie se podrá excusar
Que donde hay mucho concurso,
muchos pandleros abrá,

*Auf, auf,
schlägt jedes Tambourin.
Keiner rede sich heraus,
denn wo viele Menschen sind,
da sind auch viele Tambourine.*

Ay andar andar andar
a baylar todo Juanete
Que no podrá disculpar,
Condénase a zabañones
Por huir agilidad

*Auf, auf
zum Tanz, macht alle mit,
keiner rede sich heraus.
Wer sich davonstiehlt,
sei mit Frostbeulen gestraft.*

Ay andar andar andar
Que toca y retoca y repica Pascual
Que hoy a nacido una rara veldad,
Que todos y todas y muchos y más,
Astillas se hagan a puro baylar.

*Auf, auf,
Pascual spielt auf und schlägt die Zimbeln,
denn heut ist im Stall ein Wunder
geschehn. Lasst uns alle, jede und jeden,
tanzen, tanzen, bis zum Umfallen.*

Repite Pascual, —Qual,
repite Pascual, —qual,
Qual será en creciendo aquesta
deydad,
Si resién nasido no tiene otra yqual.

*Pascual sagt noch einmal:
Wer wird nicht auch den Sprung
vom Menschen zur Gottheit wagen,
da auch Gott selbst aus der Ewigkeit
in diese Sterblichkeit sprang.*

Que toca y retoca y repica Pascual,
Pues hoy ha nacido quien vida nos
da.

*Pascual spielt auf und schlägt die Zimbeln,
denn heut ist geboren, der das Leben uns
schenkt.*

Repica bien las sonajas,
por q'oy hasiendome rajas,
E de bailar con bentajas,
al ayroso vendabal.

*Lass die Schellen erklingen,
denn heut werd ich eilen und nicht
ermüden,
ich werde tanzen,
so schnell wie der Wind.*

Que toca y retoca y repica Pascual,
pues hoy ha nacido quien vida nos
da.

*Pascual spielt auf und schlägt die Zimbeln,
denn heut ist geboren, der das Leben uns
schenkt.*

Folijon en español
quiere la Madre del sol
no tiene en su fasistol
Otro mejor Portugal.

*Einen Folijon aus Kastilien
wünscht sich die Mutter des edlen Kinds,
denn nicht einmal der beste Tanz
aus Portugal könnte besser sein.*

Que toca y retoca y repica Pascual,
pues hoy ha nacido quien vida nos
da.

*Pascual spielt auf und schlägt die Zimbeln,
denn heut ist geboren, der das Leben uns
schenkt.*

Un monasillo atrebido
En cara manda el chillido,
Dis un grito tan desmedido,
Que le quito a un sordo el mal.

*Da fing ein kecker Messknabe
laut zu kreischen an
und schrie so laut, dass ein Tauber
plötzlich wieder hören konnte.*

Que toca y retoca y repica Pascual,
pues hoy ha nacido quien vida nos
da.

*Pascual spielt auf und schlägt die Zimbeln,
denn heut ist geboren, der das Leben uns
schenkt.*

Otro dando zapatetas
no le balieron las tretas,
qu'en lugar de zapatetas
dió el colo brillo al umbral.

*Ein anderer sprang hoch in die Luft,
aber wenig half ihm seine Kunst,
denn statt in die Luft zu springen,
knallte er mit dem Kopf an die Tür.*

Que toca y retoca y repica Pascual,
pues hoy ha nacido quien vida nos
da.

*Pascual spielt auf und schlägt die Zimbeln,
denn heut ist geboren, der das Leben uns
schenkt.*

¹Folijones = Tanz aus Kastilien

* Compuesta por Juan de Araujo en su calidad de director musical de la Catedral de Lima. El género de los villancicos actuó a la vez como instrumento para fomentar la labor misionera, pero también ejerce la función de crítica social a los conquistadores.

* Von Juan de Araujo in seiner Funktion als Kapellmeister der Kathedrale von Lima komponiert. Die Gattung der Villancicos (folkloristische Weihnachtslieder) waren zugleich Instrumente der Missionierung wie auch Mittel einer Sozialkritik an den Conquistadores.

Rita Puma Justo*

Lyrics: Renata Flores

Cawalluypi pakallikuchkani
Quispi kay qaparichkani
Qatipasaq! Llapa yachayta apaspa,
Qatipasaq! Manchakunichu

*Ich reite mein Pferd
und rufe nach Freiheit.
Ich höre nicht auf! Ich will wissen!
Ich höre nicht auf! Ich hab keine Angst*

Qasquyta llapchaycuspa
Qhispiqañam kachkanchik wiñaypaq
Manam, manaraqmi qispisqa
kanchikraqchu

*Ich lege die Hand aufs Herz
Wir sind frei, wir wollen Freiheit, für
immer!
Nein, die Freiheit ist noch nicht da.*

Kachkankraqmi wascaqa
Waska qispichikuy
Llapan yachaymi qispichiwanchik
Achka pacha peruanuja matisqa
Imamantam mana ãwinchayniykita
munankuchu?
Imamantam mana qillqaykuyniykita
munankuchu?
Imamantam mana?
Auccanakunata qapiy!
Llapan Yachaymi Qhapaq
pullqanqakuna kan

*Noch gibt es Ketten zu sprengen.
Lasst uns die Ketten lösen
Nur Bildung kann uns befreien
aus der langen peruanischen
Unterdrückung.
Warum wollen sie verhindern, dass du
lesen lernst?
Warum wollen sie verhindern, dass du
schreiben lernst?
Warum nicht?
Habe Mut!
Wissen ist die beste Waffe.*

Cawalluypi pakallikuchkani
Quispi kay qaparichkani
Qatipasaq! Llapa yachayta apaspa,
Qatipasaq! Manchakunichu

*Ich reite mein Pferd
und rufe nach Freiheit.
Ich höre nicht auf! Ich will wissen!
Ich höre nicht auf! Ich hab keine Angst*

Qasquyta llapchaycuspa
Qhispiqañam kachkanchik wiñaypaq
Manam, manaraqmi qispisqa
kanchikraqchu

*Ich lege die Hand aufs Herz
Wir sind frei, wir wollen Freiheit, für
immer!
Nein, die Freiheit ist noch nicht da.*

Ritaqa manan mituchu
Chiqan ñawparimaymi kan
Ancha warmikuna kaq
Hatun mamaymi paykuna hina karqa

*Rita ist kein Mythos,
sie ist eine Legende.
Viele Frauen sind wie sie,
meine Großmutter war eine von ihnen.*

Más apenas el grito sagrado
¡Libertad! En sus costas se oyó
A los andes muy tarde llegó
Condenado a una cruel servidumbre
Largo tiempo en silencio gimió.
Sus tierras devolvió
La cerviz levantó.

*Doch der heilige Ruf nach Freiheit
war erst leise zu hören an der Küste,
und erreichte die Anden spät,
dort litten die Menschen seit Langem
stumm unter der grausamen Sklaverei.
Sie bekam ihr Land zurück
und erhob endlich wieder ihr Haupt.*

Otros cien años pasaron. No, no.
¿No puedes mirar o es qué no quieres?
¿No puedes mirar o es qué no quieres?

*100 Jahre sind vergangen. Nein, nein,
du darfst nicht hinsehen, oder willst du
nicht?
Darfst du nicht, oder willst du nicht?*

Pueblo que sabe, no le engaña nadie
La educación libera al pueblo
¡Libertad es lo que queremos.

*Ein Volk, das weiß, kann keiner
betrügen.
Nur Bildung befreit
Freiheit! Das ist es, was wir brauchen!*

Cawalluypi pakallikuchkani
Quispi kay qaparichkani
Qatipasaq! Llapa yachayta apaspa,
Qatipasaq! Manchakunichu

*Ich reite mein Pferd
und rufe nach Freiheit.
Ich höre nicht auf! Ich will wissen!
Ich höre nicht auf! Ich hab keine Angst*

Qasquyta llapchaycuspa
Qhispiqañam kachkanchik wiñaypaq
Manam, manaraqmi qispisqa
kanchikraqchu

*Ich lege die Hand aufs Herz
Wir sind frei, wir wollen Freiheit, für
immer!
Nein, die Freiheit ist noch nicht da.*

* La canción trata de Rita Puma Justo, heroína de los aymaras y representante de la República del Tawantinsuyu. Rita fue asesinada en 1924. Ella luchaba por una nueva capital en el altiplano de Puno, a orillas del lago sagrado de los incas, e hizo campaña a favor de la educación y la alfabetización de los niños indígenas en las regiones andinas.

** Das Lied handelt von Rita Puma Justo, Heldin der Aymara, 1924 ermordete Vertreterin der Tawantinsuyu-Republik, die für eine neue Hauptstadt im Hochland von Puno am Ufer des heiligen Sees der Inkas kämpfte und für die Bildung und Alphabetisierung indigener Kinder in den Anden-Regionen eintrat.*